

Inserate:  
 ungefaltene Garmond-  
 zeile 10 fr., zweispaltig  
 6 fr., dreispaltig 4 fr.  
 österr. Währ.  
 Inseraten-Stempel  
 30 fr. ö. W.  
 Anonyme Zuschriften  
 werden nicht beachtet.

BISTRITZER

# WOCHENSCHRIFT

Pränumerationspreis:  
 Bistritz ganzjährig 3 fl.  
 halbjährig 1 fl. 60 fr.  
 Postversendung:  
 ganzjährig 3 fl. 60 fr.  
 halbjährig 1 fl. 90 fr.  
 Einzelne Nummern  
 10 fr. ö. W.  
 Manuscripte werden  
 nicht zurückgestellt.

mit den Beilagen:

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Herausgebers ausgegeben.

Nro. 42.

16. October 1881.

X. Jahrgang.

### Zum Bau der Maros-Ludos-Bistritzer Vicinal-Eisenbahn.

II.

„Die Maros-Ludos-Bistritzer Vicinal-Eisenbahn ist von allen Bahnverbindungen, die für Bistritz im Augenblick in Aussicht stehen, die vortheilhafteste“ — hatten wir in Nro. 40 unseres Blattes behauptet. Heute wollen wir unsern Lesern die Gründe vorführen, die uns zu dieser Behauptung bestimmen.

In erster Reihe schwebt uns das Interesse unserer gewerbetreibenden Bürgerschaft und des Kleingewerbes überhaupt vor. Die gewerbliche Ueberproduction und der Umstand, daß unsere Kleinindustrie auf den Consum der Umgebung unserer Stadt allein angewiesen ist, haben es dahin gebracht, daß drei Viertel unseres Gewerbebestandes ruiniert sind oder mindestens dem Ruin mehr oder weniger entgegengehen. Die Maros-Ludoscher-Eisenbahn hat nun eben deshalb vor allen andern in Aussicht gestellten Bahnverbindungen den Vorzug: daß sie für unsern Gewerbebestand ein ganz neues Absatzgebiet erschließt, ein Gebiet, das bezüglich der gewerblichen Ausbeutung seine Jungfräulichkeit noch vollständig bewahrt hat. Wenn nun der Schienenstrang Bistritz-Maros-Ludosch das Herz der Mezöszög durchschneidet, für welche von den an der Peripherie der Mezöszög gelegenen Städte wird wol der Verkehr in directester Linie und bequemsten Weise geöffnet sein: diesen an Rohstoffen für das Gewerbe so reichen Theil des Landes hauptsächlich, ja ausschließlich zu beherrschen? — Ein Blick auf die Karte zeigt jedem Unbefangenen, daß dies außer Bistritz selbst dann keine andere Stadt sein kann, wenn die Straßen der Mezöszög auch ausgebaut sein werden. Bei einer den Zeitverhältnissen entsprechenden Rührigkeit und Emsigkeit kann und wird das Bistritzer Gewerbe diesen Boden jeder Concurrenz gegenüber behaupten, weil keine andere Stadt dem Mittelpunkte der siebenbürgischen Heide so nahe gerückt wird als Bistritz und die landbäuerliche Bevölkerung derselben mit dem Absatze aller Erzeugnisse unwillkürlich der Richtung der Bahnlinie folgen muß. Es werden also weder Klausenburg, noch Sächsisch-Roen, weder Maros-Basarhely, noch Szamos Ujvar und Deés das Bistritzer Gewerbe rücksichtlich des Absatzes sowohl, wie auch des Einkaufes der Rohstoffe von der Mezöszög verdrängen können. Freilich gehören dazu ein klarer Blick

gepaart mit Ausdauer und geschäftlicher Rührigkeit, die ja Gottlob unserem Gewerbebestande nie gefehlt haben.

Die Zeichen der Zeit mahnen allen Ernstes, in der engeren Heimath den Boden zu behaupten und sich den Abzug von der auswärtigen Concurrenz nicht aus den Händen reißen zu lassen. Alle Hoffnungen auf einen gewaltigen Export in die Nachbarländer Moldau und Walachei sind, wie uns aus gewerblichen Kreisen mitgetheilt wird, sehr in Frage gestellt. Die Preise für Rohhäute aller Arten haben im Momente so angezogen, daß man nirgendhin concurriren kann. Man sagt: es rühre dies daher, weil — was bisher noch nie, nie der Fall gewesen — in der allerletzten Zeit von Budapest nach Romänien große Partien Rohleder eingeführt worden seien. Ueberhaupt gewinnt es immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß in Romänien die Groß- und die Kleinindustrie in kurzer Zeit so großartige Fortschritte machen werden, daß eher von dort herein, nach Siebenbürgen, als von hier hinein gewerbliche Waaren exportirt werden dürften. Romänien soll eben sehr viel für das Gewerbe thun, während bei uns durch die enormen Steuern alles Mögliche geschehen ist, den Kleingewerbsmann, der ehnein durch die Concurrenz der Großindustrie geschäftlich an die Wand gedrückt wird, zu hemmen und zu schwächen.

„Ja, die Maros-Ludoscher Bahn ist eine Schnackel-Bahn, die uns nicht nur gar nicht nützt, sondern im Gegentheil unendlich schadet, weil Bretter, Holz und alle andern Baumaterialien durch die Ausfuhr nach der Mezöszög im Preise auf das Doppelte steigen und wir überhaupt wol die Nachteile, nicht aber auch zugleich die Vortheile eines Bahnan schlusses empfinden werden“, — sind stereotype Aeußerungen, die man jedesmal hört, wenn von dem Bahnbau die Rede ist. — Oder: „Wir können nur durch eine Verbindung von Bistritz mit Deés gewinnen, nicht aber durch die Krähwinkelbahn Maros-Ludos-Bistritz.“

Es gibt in unseren bürgerlichen Kreisen Leute, die man selbst mit den schlagendsten Gründen nicht überzeugen kann und zwar aus dem einfachen Grunde nicht, weil sie sich nicht überzeugen lassen wollen. — Mit diesen wollen wir nichts zu thun haben; wir überlassen sie ihrem Schicksal.

Einem andern Theile unserer Mitbürger, der neben seiner eigenen auch die Ansichten anderer Leute anhört und respectirt, sei noch mitgetheilt, was wir Bistritzer von dem Ausbau der Strecke Deés-Bistritz in Bezug auf gewerblichen Absatz, Handel und Verkehr zu erwarten haben. Die

HL.  
 DIE  
 laung  
 brendes,  
 erdaun-  
 Kinder-  
 sch alle  
 asse 24.  
 y, Apo-  
 10—12)

leitung  
 und  
 sammt  
 stischer

en zur  
 altigen  
 g sein,  
 erfüllt.  
 einmal

besüht  
 sich  
 nicht  
 mehr  
 im  
 Streifen  
 schen,  
 fohent  
 vis-à-  
 vis im  
 Soh.

Der  
 Ditticks-  
 Caball-  
 Versteiß

Bahn Bistritz, Deés, Klamenburg wird, wofern es mit dem Bau derselben ernst gemeint ist, nicht um das Interesse der Bistritzer Gegend, sondern lediglich aus dem Grunde gebaut, um einen directen Anschluß an die Moldau zu erzielen und somit ein Verkehrsmittel zu schaffen, das auf dem kürzesten Landwege das Mergelland mit dem Abendland verbinden soll. Bistritz ist in diesem Fall nur Durchgangspunkt, so wie gegenwärtig Großwardein und Klausenburg, dann Mediasch und Schäßburg bloß Durchgangspunkte sind. Der Export Bistritzer Erzeugniß auf dieser Strecke wird dann viel leichter sein. Was haben aber unsere Gewerbetreibenden nach Westen zu exportiren? Gar nichts. — Bloß Obst, Holz, Baumaterialien und Mehl dürften exportirt werden; dagegen kann gerade diese Bahn von Wien, Budapest und andern Städten des Westens unsern Platz mit gewerblichen Erzeugnissen noch mehr überschwemmen und die Lage des Klein-Gewerbes noch kritischer gestalten.

„Ja, dann werden wir nach der Moldau ganz leicht unsere Waaren ausführen können“, hören wir Jemanden uns erwidern. — Dafür wird aber die rumänische Regierung durch Grenzzölle schon sorgen, daß ihre einheimische Industrie nicht durch die Einfuhr aus Siebenbürgen geschädigt wird. Die Grenzzölle sind schon gegenwärtig so hoch, daß unsere Leder verarbeitenden Gewerbe bei den übermäßig hohen Preisen der Rohhäute nicht concurriren können. Man mag sich nun in der Phantasie die Sache noch so schön denken und ausschmücken, wir können uns für Bistritz außer dem Export der früher angeführten Artikel und der allerkings sehr werthvollen Einrichtung, die man oft nicht hoch genug verschlagen kann, nämlich: daß man dann von Bistritz aus recht bequem und ganz direct sowohl nach dem Orient, wie auch nach dem Occident wird reisen können, — außer diesen Vortheilen können wir uns von der Deéser Bahn, wenn nicht Bistritz Endstation derselben bleibt, gar nichts Anderes denken.

Die von Apahida nach Deés gebaute Bahnstrecke rentirt sich nicht; sie wird sich auch dann nicht rentiren, wenn sie bis Bistritz ausgebaut sein wird. Eine Rentabilität derselben ist nur dann mit Sicherheit zu erwarten, wenn man sie entweder bis Szegawa oder direct bis in die Moldau weiterführt. Am Bistritz allein wird diese Strecke keinesfalls gebaut werden.

Ganz anders verhält sich die Sache bei der Maros-Ludos-Bistritzer Bahn. Diese ist eine unsern localen wirtschaftlichen Verhältnissen dienende Bahn. Durch sie gewinnen wir ein frisches Absatzgebiet nicht nur für die gewerblichen Erzeugnisse, sondern auch für manche landwirthschaftliche, z. B. Aepfel, Zwiebel u. dgl.

Daß die Holz- und Bretterpreise durch den Ausbau der Mezöfögger Bahn steigen werden, kann wol richtig sein. Wenn kommt aber das zu gut, wenn der Bergoer oder Szamefcher Landbauer viel Geld verdient? — In erster Reihe dem Spiritus verkaufenden Juden, in zweiter Reihe aber dann gleich dem Bistritzer Gewerbetreibenden. Denn wir wissen das Alle, daß der rumänische Bauer selten, höchst selten Kapitale häuft, daß Geld vielmehr gleich dem Professionisten für Pelze, Hütel u. s. w. gibt. — Werden wir also dann im Allgemeinen schlechter dran sein, wenn wir die Bretter und andere grobe Holzwaaren, ferner Dach- und Mauerziegel und alle andern Baumaterialien etwas theurer zahlen, dafür aber unsere Kunstzeugnisse bei einer bedeutend lebhafteren Nachfrage absetzen können? Wird es dem Bistritzer Professionisten dann schlechter gehen, wenn auch der Mezöfögger Landbauer an Wochen- und Jahrmärkten den Bistritzer Platz besucht, hier Getreide, Schaf-, Ziegen-, Rinds- oder Pferdehäute, Hausthiere und andere Sachen seiner Landwirtschaft verkauft und aus dem gelösten Gelde neben dem nöthigen Bauholz dann Pflanzschube, Stiefel u. s. w. kauft? — Wir können dies nicht glauben und mit uns gewiß auch der größte Theil der Bistritzer Bevölkerung.

Darum begrüßen wir jede Nachricht über den erfreulichen Fortgang der Entwicklung der Maros-Ludos-Bistritzer-Bahnbaugeschäften mit Freuden und wünschen, daß unsere Commune ihrerseits diesen Bau auch nach Maßgabe der ihr zu Gebote stehenden Mittel unterstütze. — Wer eine Bahn haben will, der muß für dieselbe auch ein Opfer bringen.

### Monats-Ausweis des Bistritzer Credit- und Vorschuß-Vereins für August 1881.

N.º	Gegenstand	Stand am		Stand am	
		1. August		31. August	
		fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Einnahmen.</b>					
1	An Einrichtungsgebühr . . . . .	16	—	—	16
2	„ Stammantheilen . . . . .	53618	56	—	53618
3	„ Spareinlagen . . . . .	222753	48	5520	99
4	„ Wechselndarlehen . . . . .	51431	72	2345	—
5	„ Zinsen . . . . .	6833	22	521	29
6	„ Schuldscheindarlehen . . . . .	17443	79	2433	75
7	„ Zinsen . . . . .	4061	59	477	29
8	„ Provision und Verzugszinsen . . . . .	871	03	129	01
9	„ Escompt Reescompte . . . . .	13800	—	—	13800
10	„ Diverse . . . . .	7	10	—	70
	Summe	370336	49	11428	03
	Cassaest vom 31. Juli 1881.			24880	58
				36308	61
<b>Ausgaben.</b>					
1	An Stammantheilen . . . . .	6721	—	300	—
2	„ Spareinlagen . . . . .	31627	38	7450	95
3	„ Zinsen . . . . .	9773	32	37	49
4	„ Darlehen gegen Wechsel . . . . .	162031	—	5945	—
5	„ Schuldsch. . . . .	113376	43	2450	—
6	„ Escompt Reescompt (Anleh.) . . . . .	13800	—	—	13800
7	„ Zinsen . . . . .	147	40	—	—
8	„ Dividende pro 1880 . . . . .	2719	05	91	—
9	„ Gehalte und Löhne . . . . .	736	—	—	736
10	„ Kón Steuer . . . . .	400	—	200	—
11	„ 3% Gebühr v. Spareinlagsz. . . . .	152	15	—	—
12	„ Vorschuß dem Anwalt . . . . .	600	—	—	600
13	„ Inventar- und Gewinn-Conto . . . . .	3160	12	—	—
14	„ Diverse . . . . .	712	06	4	21
	Summe	345955	91	16478	65
	Cassaest	24880	58	—	—
				19829	96

Bistritz, am 31. August 1881.

**Friedrich Kelp, Friedrich Kramer, Carl Kollmann,**  
Cassier. Vorstand. Schriftführer.

Obiger Ausweis wurde von dem gefertigten Aufsichtsrathe mit dem Cassabuche übereinstimmend befunden.

**Rudolf Fleischer. G. O. Kisch. Carl Zintz.**

### Tagesnachrichten.

**(Freiherr v. Salm-Reyter) Minister des Aeußern und des kaiserlichen Hauses, ist Montag, den 10. October l. J. plötzlich an Herzschlag in Wien gestorben.**

(Bersezt). Herr Major Mauler von unserem Haus-Regiment ist zum Commandanten eines k. k. Jäger-Bataillon, das in Bosnien garnisonirt, versetzt worden.

(Bezirks-Consistorial-Wahl). Ueber die letzt-hin stattgefundene Neuwahl des Säch.-Reiner-Bezirksconsistoriums A. B. wird uns nachstehendes Resultat mitgetheilt: Bezirks-Decan: Stadtpfarrer Job, Kinn; Curator: Jos. Alzner; Bez.-Senior: Pfarrer Friedr. Drendi; geistliche Ráthe:

Pfarrer Mich. Herzog und G. Rinn; weltliche RÄthe: Dr. Kaiser; Dr. Emil Wermescher und Mich. Göllner; Erbsamänner und zwar a) geistliche: Pfarrer Stef. Roth; Simon Dietrich und Ernst Folberth; b) weltliche: Mich. Kiemer; Friedr. Seibriger und Mart. Emrich. Schriftführer: Wilh. Helwig.

(Verpachtungsergebnis). Bei der am 6. und 7. October l. J. stattgefundenen Verpachtung der Allodialgefälle der nachstehenden Gemeinden des Heidenborfer Stuhlrichter-Bezirktes hat sich folgendes Ergebnis herausgestellt:

a) Schankgerechtigkeit:

1. Heidenborf jährlich 927 fl. 66 fr., 98 fl. 34 fr. weniger als früher. 2. Baierdorf jährlich 602 fl., 82 fl. mehr als früher. 3. Wermesch jährlich 367 fl. 67 fr., 56 fl. 67 fr. mehr als früher. 4. Szt. Georgen jährlich 720 fl., 70 fl. mehr als früher. 5. Dürrbach jährlich 655 fl. 17 fr., 105 fl. mehr als früher. 6. Weißkirch jährlich 271 fl., 15 fl. mehr als früher. 7. Zselyt jährlich 125 fl. 50 fr., 9 fl. 50 fr. mehr als früher. 8. Tatzsch jährlich 200 fl. 17 fr., 35 fl. 17 fr. mehr als früher. 9. Treppen jährlich 433 fl., 213 fl. mehr als früher. 10. Lechnitz (Branntwein) jährlich 2067 fl. 98 fr. weniger 132 fl. 2 fr. als früher. Lechnitz (Weinchenk) 1120 fl., 81 fl. mehr als früher. Mettersdorf 911 fl., 446 fl. weniger als früher.

b) Mahlmühlen.

1. Heidenborf 926 fl., 226 fl. mehr als früher. 2. Baierdorf 1417 fl., 150 fl. mehr als früher. 3. Weißkirch 200 fl., 45 fl. mehr als früher. 4. Zselyt 118 fl., 13 fl. mehr als früher. 5. Wermesch 202 fl., 2 fl. mehr als früher. 6. Lechnitz 450 fl., 50 fl. mehr als früher. 7. Lechnitz (Markttagen) 760 fl., 17 fl. 77 fr. weniger als früher. 8. Lechnitz (Viehtagen) 385 fl., 75 fl. weniger als früher.

(Warme Bäder). Bei jedem reinlichen Menschen stellt sich das Bedürfnis ein, zeitweise seine Körperhaut durch ein Bad zu reinigen und die Hautthätigkeit, welche bekanntlich einen sehr wichtigen Factor in der Pflege des menschlichen Körpers bildet, auf diese Weise zu fördern. Die kalten Herbstnächte haben schon Anfangs September das Baden im Freien eingestellt. Es wird daher jedem Badeberürstigen höchst willkommen sein, wenn wir darauf aufmerksam machen, daß die warmen Wannenbäder in der Tonch'schen Restauration wieder eröffnet sind, und wöchentlich Freitag, Samstag und Sonntag dem p. t. Publikum zur Verfügung stehen. — Hierbei sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Badebesucher nach dem Bade in den unmittelbar neben dem Bade local gelegenen Restaurations-Zimmern je nach Bedürfnis Erfrischungen zu sich nehmen können, welche Conditor A. Blaszi für das zarte Geschlecht in ganz vorzüglicher Güte liefert.

(Gemüse- und Blumen-Sämereien). Herr Uhl, Gärtner an der hiesigen Ackerbauschule, hat in diesem Jahre die nöthigen Vorkanstellungen getroffen, im künftigen Frühling den Bedarf an Blumen- und Gemüsesämereien für unsere Stadt theilweise decken zu können. Es kann dies von allen Blumen- und Gemüse-Züchtern nur freudig begrüßt werden, indem sie an Herrn Uhl eine gewiß reelle Quelle finden werden, woher sie ganz verlässliche und verhältnißmäßig billige Sämereien beziehen können. In ein oder zwei Jahren wird Herr Uhl in der Lage sein, den ganzen Bedarf an Sämereien für Bistritz und Umgebung liefern zu können.

(Zwetschgen-Einkauf). Aus Esseg in Kroatien sind in die Szamoscher Gegend Juden gekommen, welche großartige Einkäufe in Zwetschgen machen und in der Gemeinde Makot Zwetschgenmus daraus bereiten. Auch aus Mettersdorf, Csapan, Pintak und andern sächsischen Gemeinden fahren die Bauern hin und erhalten für ein großes Viertel Zwetschgen 50-65 fr. öst. Währ.

(Weinlese). Die diesjährige Weinlese findet in folgender Reihenfolge statt: a) Montag, den 17. October in Heidenborf; b) Mittwoch, den 19. an den Burg; c) Donnerstag, den 20. am Rubenthal und Habnenberg; Freitag, den 21. am Ziegelsberg; Samstag den 22. am Büschenthal.

(Pferde-Typhus) Seit acht Tagen ist in Lechnitz unter den sogenannten Geschirrpferden der Pferde-Typhus ausgebrochen und sind 15 Stück der Infectionskrankheit erlegen. Die Krankheit beginnt gewöhnlich mit einem Frostschauer, großer Traurigkeit und Abstumpfung des Thieres; die Fresslust hört auf; der Puls und Athem werden beschleunigt; der Abfaß der Exeremente erfolgt reichlicher, ziemlich durchfeuchtet und schleimig überzogen. Diese Erscheinungen dauern zumeilen 12 bis 24 Stunden, worauf sich plötzlich eine solche Abstumpfung und Theilnahmlosigkeit der damit befallenen Pferde einstellt, daß die kranken Thiere wie dummfollerische Pferde ganz betäubt im Stalle oder im Freien herumtaumeln, und oft zu toben anfangen um längstens in ein oder zwei Tagen mit dem Tode zu enden.

Es wurden von kompetenter Seite alle möglichen Maßregeln getroffen, um der Krankheit Einhalt zu thun.

(Hundswuth). Freitag, den 7. October brachte der griech.-kath. Pfarrer zu Szimontelle ein Pferd und ein Schwein vor die Wohnung des hiesigen Comitats Thierarztes, Friedr. Kiedler, welche angeblich von einem wüthendem herrenlosen Hunde, der durch die benannte Gemeinde lief, gebissen worden. Die verletzten Stellen wurden entsprechend erweitert und cauterisirt, die Thiere endlich unter strenge Aufsicht gestellt.

**I N S E R A T E.**

**CONCURS.**

Zur Besetzung der in der Gemeinde Lechnitz neu creirten **Thierarztstelle** mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. öst. Währ. einem Naturalquartier und folgenden Bezügen:

1. Für einen Besuch . . . . . 20 fr.
2. " eine Operation . . . . . 40 fr. und
3. " " Obduction . . . . . 40 fr.

wird der Concur bis **1. December d. J.** hiermit eröffnet.

Die Competenten auf diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 1. December d. J. bei dem gefertigten Ortsamte einzubringen.

Lechnitz, am 13. October 1881.

180 (1-3)

**Das Ortsamt.**

**Johann Roth,**  
Orts-Richter

**Carl Conradt,**  
Notar.

Das Haus in der untern Vorstadt, Hauptstraße Nr. 20, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche, mit Keller, Kammer, Aufboden, mit 1 Stallung, Holzlage und eventuell mit einem Garten ist vom 1. November 1881 an zu vermieten. Näheres beim  
170 (3-3)

**Dr. Carl Connerth.**

Beim Gefertigten sind Zimmer-Einrichtungsstücke sofort zu verkaufen.  
181 **Mauler, Major.**  
Evitalsgasse Nr. 30.

Im Johann Mich. Lanischen Hause, Fleischerthürlestraße sind zwei große Keller und ein Magazin sofort zu vergeben. Näheres bei  
179 (1-2) **Marie Lani.**

**Der Distrikts-Tabak-Verschleiß**

befindet sich nicht mehr im Broser'schen, sondern vis-à-vis im Joh. Thomae'schen Hause. 175 (2-2)

en erkrenli-  
-Bistritzer-  
-daß unsere  
-abe der ihr  
-eine Bahn  
-bringen.

reins

Stand am	fl.	fr.
31. August		
	16	—
	53618	56
	228274	47
	53776	72
	7354	51
	19877	54
	4538	88
	1000	04
	13800	—
	7	80
	382264	52
	7021	—
	39078	33
	9810	81
	167976	—
	115826	43
	13800	—
	147	40
	2810	05
	736	—
	600	—
	152	15
	600	—
	3166	12
	716	27
	362434	56
	19829	96

Kollmann,  
-brüsführer.

-rathe mit dem

Zintz.

uister des  
-ist Mon-  
-an Herz-

herem Haus-  
-äger-Bataill-

ber die legt-  
-Bezirksconfi-

-mitgetheilt:

-er: Hof. Alz-  
-tliche RÄthe:

# Eduard Lani

## IN BISTRITZ

empfiehlt für die jetzige Saison sein grosses Lager zu billigen Preisen von Neuheiten in Damen-Paletots und Mäntel, Modehüte von 50 kr. aufwärts, Kleiderstoffe von 20 kr. aufwärts, Flanelle von 35 kr. aufwärts, Calmuk und Barchent von 18 kr. angefangen, ferner Spitzen, Bänder, Rüschen (Ruche), Mieder, Hemden, Corsetten, Röcke, Strümpfe, Cattune von 16 kr. angefangen, Umhängtücher von 1 fl. aufwärts, Seidenstoffe und Aufputz.

Herrn Rock- und Hosenstoffe von 1 fl. 30 kr. angefangen, Mode-Filz-Hüte und Kappen von 2 fl. angefangen, Hemden, Krägen, Cravatten, Socken, Duxer und Flanell-Leibchen und Hosen, Shawl, Cache-nez etc.

Ferner Damen- und Kinder-Schuhe, alle Sorten Handschuhe, Möbelstoffe, Teppichen, Tisch-, Bett- und Steppdecken, Vorhänge, Tisch- und Bettzeug, Handtücher, Blumen, Federn, Grabkränze, Parfumerie, Regenschirme, sowie Wolle, Seide, Zwirn, Knöpfe etc.

Eine in der  
**„f. f. Handelsbank“**  
 verpfändet gewesene und erstandene Waarenpost bestehend in  
**Barchent, Kleider-Kalmuk und Flanelle und**  
**Umbäng-Schafwolltücher**  
 werden von heute ab im Liquidationswege um den  
 Schätzungspreis ausverkauft.

- 1 Stück 30 Ellen pr. 23 Meter berechnet.
- |   |                                 |                               |
|---|---------------------------------|-------------------------------|
| 1 Et. 30 Ell. blauen Barchent auf Hosen                             | anstatt fl. 6.80                | jetzt nur fl. 4.40            |
| 1 Et. 30 Ell. blauen Pelz-Barchent                                  | anstatt fl. 8.75                | jetzt nur fl. 6.—             |
| 1 Et. 30 Ell. braunen Pelz-Barchent                                 | anstatt fl. 9.—                 | jetzt nur fl. 6.25            |
| 1 Et. 30 Ell. blauen Hochprima-Barchent                             | anstatt fl. 11.25               | jetzt nur fl. 7.—             |
| 1 Et. 30 Ell. weißen Futter-Barchent                                | anstatt fl. 6.25                | jetzt nur fl. 4.50            |
| 1 Et. 30 Ell. weißen Damen-Barchent                                 | anstatt fl. 9.50                | jetzt nur fl. 6.75            |
| 1 Et. 30 Ell. weißen Damen-Pelz-Barchent                            | anstatt fl. 11.50               | jetzt nur fl. 7.50            |
| 1 Et. 30 Ell. weißen Flanel-Barchent                                | anstatt fl. 12.—                | jetzt nur fl. 8.—             |
| 1 Et. 30 Ell. Schürli-Barchent auf Hosen                            | anstatt fl. 9.75                | jetzt nur fl. 6.10            |
| 1 Et. 30 Ell. f. W. Schürli-Barchent „ br.                          | anstatt fl. 13.50               | jetzt nur fl. 8.75            |
| 1 Et. 20 Ell. feiner Piqué-Barchent                                 | anstatt fl. 8.60                | jetzt nur fl. 5.25            |
| 1 Et. 30 Ell. Kleider-Barchent gestreift od. carrirt „ fl.          | 8.75                            | jetzt nur fl. 5.60            |
| 1 Et. 30 Ell. edler Wiener Kleider-Barchent                         | anstatt fl. 10.50               | jetzt nur fl. 7.25            |
| 1 Et. $\frac{3}{4}$ groß. Schafwolltuch in allen Farben             | anstatt fl. 1.90                | jetzt nur fl. —.85            |
| 1 Et. $\frac{1}{2}$ groß. feines Schafwolltuch in all. Farben „ fl. | 2.75                            | jetzt nur fl. 1.40            |
| 1 Et. $\frac{1}{2}$ groß. echt Flaneltuch in allen Farben           | anstatt fl. 6.75                | jetzt nur fl. 3.25            |
| 1 Et. $\frac{1}{2}$ großes echtes Berliner Schafwolltuch            | anstatt fl. 7.80                | jetzt nur fl. 4.20            |
| 1 Et. $\frac{1}{2}$ großes echtes türkischrother Barchent           | anstatt fl. 10.80               | jetzt nur fl. 7.50            |
| 1 Stück 30 Ell. $\frac{1}{2}$ echt türkischrother Barchent          | anstatt fl. 9.75                | jetzt nur fl. 6.50            |
| Schwarzfarbige Kleider-Flanelle neueste Muster                      | per Meter                       | 30 fr.                        |
| Schwarzfarbige Kleider-Kalmuk neueste Muster                        | per Meter                       | 30 fr.                        |
| Schwarzfarbige Fieber-Kleider-Kalmuk neueste Muster                 | per Meter                       | 36 fr.                        |
| Gute Laufsteppiche neueste Dessins                                  | per Meter = 65 Centimeter breit | à 24, 30, 35, 42, 50 Kreuzer. |

Bettvorleger per Paar à fl. 2.50  
 1  $\frac{1}{2}$  großer Tisch-Teppich rein Wolle fl. 7.—

Haushaltungen und Wiederverkäufer werden in  
 ihrem eigenem Interesse aufmerksam gemacht diese  
 günstigste sich nie mehr darbietende Gelegenheit den  
 Einkauf schleunigst zu benutzen, da die Vorräthe  
 voraussichtlich sehr rasch zu Ende gehen  
 dürfen.

Bezeichnete Waaren werden verkauft und versandt per Adresse:

165 (4-4) An den Vertreter  
**Max Ehrenreich, Wien, Stadt, Rothgasse Nro. 11.**

## Sofortiger Tod

durch **Neerolin!**

**Wanzen** werden durch Neerolin am radikalsten ausgerottet.  
**Flöhe** werden bei Anwendung von Neerolin getödtet und für immer  
 entfernt.  
**Motten** und deren Eier in Pelzwerk, Kleider, Möbeln, Teppichen, etc.  
 werden gründlich ausgerottet, Neerolin macht keine Flecken, selbst die  
 feinsten Stoffe werden nicht beschädigt.  
**Läuse** beim Vieh werden durch Einreiben von Neerolin, ohne den Haaren  
 nachtheilig zu sein, ausgerottet.  
**Fliegen** werden durch die bloße Ausdünstung von Neerolin zu Grunde.  
 Neerolin ist nicht giftig, hat keinen unangenehmen Geruch, macht  
 nirgends Flecken, ist keinesfalls der Gesundheit schädlich, im Gegentheil  
 hat eine desinficirende Eigenschaft. Ein Flacon 50 fr. (Versendung  
 von mindestens 2 Flacons).

Zur radicalen Ausrottung von **Ratten, Mäusen, Feldmäusen,**  
**Maulwürfe** etc. empfehlen wir das seit 15 Jahren bekannte und bewährte

### Murolit.

welches obige Ungeziefer sofort tödtet, ohne dabei giftig zu sein, es ist  
 daher sämmtlichen Hausthieren unschädlich, dafür tödtet es sofort um so  
 sicherer oben angeführtes Ungeziefer. Ein Paquet 50 fr. (Weniger als 2  
 Paquete werden nicht versandt).

Haupt-Depôt für Engros et Détail:

**E. Soxhlet,**  
 Wien, Mülkerbastei Nro. 8.

174 (2-6)

## Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisan, Schweiz,  
 bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und  
 heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zu beziehen  
 in Töpfen zu 8. W. fl. 3. 20 nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch  
 G. Sturzenegger selbst als durch nachstehende Niederlagen. Alteste, wie  
 nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.

9) „Ich kann Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen, daß ich nach Verbrauch von  
 4 Töpfen Ihrer Bruchsalbe von meinem Leiden nicht mehr das Geringste spüre  
 und der mir fortwährend lästige Austritt seit mehr als einem Jahre nicht mehr erfolgte.  
 Eine andere Person daher wünscht auch 4 solcher Töpfe, welche Sie unter Nachnahme  
 des Betrages anher senden wollen. Bari, Italien.“  
**G. Voehr.**

Zu haben in Budapest. Carl Pataky, Apotheker, Gr.-Kronengasse 28.  
 Temesvar: Tarcazy, Apotheke; Mariahilf. 14 (15-20)

## Man biete dem Glücke die Hand!

### 400,000 Mark

Haupt-Gewinn in günstigen Falle bietet die **Hamburger große Geld-**  
**Verloosung**, welche vom **Staate** genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, daß  
 im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Classen **50,800 Gewinne**  
 zur sicheren Entschreibung kommen. Darunter befinden sich Haupttreffer  
 von eventuell **Mark 400,000** speciell aber

1 Gewinn a Mark 250,000	1 Gewinn a Mark 12,000
1 Gewinn a Mark 150,000	23 Gewinne a Mark 10,000
1 Gewinn a Mark 100,000	3 Gewinne a Mark 8,000
1 Gewinn a Mark 60,000	55 Gewinne a Mark 5,000
1 Gewinn a Mark 50,000	109 Gewinne a Mark 3,000
2 Gewinne a Mark 40,000	212 Gewinne a Mark 2,000
3 Gewinne a Mark 30,000	532 Gewinne a Mark 1,000
1 Gewinn a Mark 25,000	1074 Gewinne a Mark 500
4 Gewinne a Mark 20,000	29,115 Gewinne a Mark 138
7 Gewinne a Mark 15,000	rc. rc. rc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgelegt.  
 Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser großen vom Staate  
 garantierten Geldverloosung folgt

- |   |
|---|
| 1 ganzes Original-Loos nur Mark 6 oder fl. $3\frac{1}{2}$ d. B.M. |
| 1 halbes " " " 3 " fl. $1\frac{3}{4}$ d. B.M.                     |
| 1 viertel " " " $1\frac{1}{2}$ " oder 90 fr.                      |

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Posteingab-  
 lung oder Radnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt aus-  
 geführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen  
 versehenen Original-Loose selbst in die Hände.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne  
 gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf  
 die resp. Classen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind  
 und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unangefor-  
 dert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-  
 Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen  
 der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen  
 Ungarn's veranlaßt werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und  
 haben wir unseren Interessenten oftmals die größten Treffer ansbe-  
 zahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000,  
 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Ba-  
 sis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bestimm-  
 theit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausfüh-  
 ren zu können, uns die Bestellungen baldigt und jedenfalls vor dem  
 15. November d. J. zukommen zu lassen.

## Kaufmann & Simon,

Dank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-  
 Actien und Anlehenloose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Ver-  
 trauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Be-  
 theiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben,  
 durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit  
 unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

176 (1-4)

Szamosvölgyi-vasút.

# Hirdetmény.

1881. évi október 15-étől kezdve  
a szamosvölgyi vasúton a személyszállító vonatok következőképen  
fognak közlekedni és pedig:

Deés felé				Kolozsvár felé			
Kilométer	Állomások	Mindennap	Hetfőn és csütör- tőkön	Kilométer	Állomások	Mindennap	Hetfőn és csütör- tőkön
		214. számú vegyes vonat	216. számú külön vonat			213. számú vegyes vonat	217. számú külön vonat
		reggel	délután			délután	reggel
	Kolozsvár m. á. v. indul	7 óra 50 p.	2 óra 41 p.		Deés indul	2 óra 52 p.	6 óra 15 p.
12.36	Apahida „ „ „ „	8 „ 24 „	3 „ 12 „	13.91	Szamos-Ujvár „	3 „ 44 „	7 „ — „
1.10	„ Szamosvölgyi „ „	8 „ 35 „	3 „ 20 „	9.94	Nagy-Iklód „	4 „ 21 „	7 „ 31 „
15.34	Válaszút-Bonezhida „	9 „ 25 „	4 „ 3 „	6.50	Válaszút-Bonezhida „	4 „ 46 „	7 „ 50 „
6.50	Nagy-Iklód „	9 „ 48 „	4 „ 23 „	15.34	Apahida Szam.-vasút	5 „ 42 „	8 „ 43 „
9.94	Szamos-Ujvár „	10 „ 25 „	4 „ 55 „	1.10	„ m. áll. „ „	5 „ 53 „	8 „ 49 „
13.91	Deés érkezik	11 „ 9 „	5 „ 33 „	12.36	Kolozsvár m. á. v. érkezik	6 „ 24 „	9 „ 20 „
	<b>Csatlakozik :</b>	A Budapest felől 7 óra 8 perczkor reggel Kolozsvárra érkező gyorsvonathoz.			<b>Csatlakozik :</b>	A Budapest felé 10 óra 17 perczkor este Kolozsvárról induló gyorsvonathoz.	
		A Predeal felől 5 óra 59 perczkor reggel Kolozsvárra érkező személyvonathoz.				A Predeal felé 10 óra 14 perczkor este Kolozsvárról induló személyvonathoz.	

Ezen vonatokkal utasok mind a négy kocsiosztályban szállíttatnak. — A vonatok közlekedési ideje a budapesti idő szerint van kitüntetve.

**Az Igazgatóság.**

117 (1-2)

Deésen, 1881, október havában.